

„Judikarien – Auf feinen Wegen zum Gardasee“
Kulturgeschichtliche Weitwanderung von Trient nach Arco
vom 05. – 09. Oktober 2020
5T/4N

Mindestteilnehmerzahl 9 Personen
Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen
Anmeldeschluss: 31. Juli 2020
Pauschalpreis: laut Ausschreibung Programm 2020 Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Trient, die Stadt mit ihrer zweitausendjährigen Geschichte am Ufer der Etsch steht am Ausgangspunkt unsere Weitwanderung durch Judikarien, dem „Welschtiroler Hinterland“ des Gardasees. Vom Toblinosee im Sarcetal wandern wir hinauf zu der großen Hochfläche der Tallandschaften von Banale, Lomasso und Bleggio. Tief eingeschnittene Bachläufe, sanft ansteigende Anhöhen, reizvolle Ansiedlungen, die zu den schönsten mittelalterlichen Dörfern Italiens zählen, und die Blicke auf die Berge und die Seen, ergeben eine Vielfalt von Eindrücken. Die Weitwanderreise führt durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die zum Staunen anregt. Trient, das „Tor zum Süden“ mit seinem einzigartigen historischen Kern wird uns durch eine Stadtführung näher gebracht. Im weiteren Wandern erleben wir Welschtiroler Bauernhäuser, Burgen und Schlösser, romanische Kirchen und prähistorische Pfahlbauten. Die italienische Küche mit regionalem Akzent ergibt einen weiteren Einblick in die durchwanderte Region.

Die Weitwanderung verläuft auf gut zu begehenden Wegen. Die tägliche Wanderzeit mit Tagesrucksack im moderaten Tempo beträgt um die sechs Stunden. Sie ist bis auf je einen zweistündige Auf- bzw. Abstieg als Talwanderung im stetigen Auf und Ab konzipiert. Voraussetzung ist eine Kondition, die ermöglicht, 200 Höhenmeter im Aufstieg in einer Stunde gut zu bewältigen. Die Pauschalreise beinhaltet neben den allgemeinen Reiseleistungen auch die Wanderführung und den Gepäcktransport.

Die Wandertage sind eine Einladung im Hier und Jetzt zu sein. Schweigende Gehzeiten mit spirituellen Impulsen und das gemeinsame Unterwegssein unterstützen eine geistige Erholung vom Alltag.

REISEBESCHREIBUNG:

1. Reisetag: Innsbruck – Trient

Treffpunkt um 11.00 Uhr am Hauptbahnhof Innsbruck vor dem ÖBB Infoschalter. Fahrt mit dem EC der ÖBB/DB um 11.26 Uhr nach Trient. Nach der 1,5 stündigen Stadtführung gibt es vor dem Abendessen noch Zeit zum eigenen Erkunden.

2. Reisetag: Trient – San Lorenzo in Banale

Am Morgen Transfer zum Toblinosee im Sarcetal. Von dort wandern wir teilweise auf Stegen zum Castello Toblino. Der Aufstieg durch das Val Busa bringt uns nach Ranzo, eines auf einer Terrasse inmitten von Wiesen gelegenen Dorfes. Vorbei an der Kapelle des Heiligen Vili schwenkt der Weg in eine Schlucht, die durch das Wasser des Sarca-Flusses gebildet wurde. Auf halber Höhe, teilweise durch Felsen, begehen wir sie und erreichen Deggia und Molino – Weiler, die eine besondere Ruhe ausstrahlen. San Lorenzo in Banale besticht durch seine sonnige Lage mit einer herrlichen Aussicht und durch die Welschtiroler Architektur der alten Bauernhäuser.

750 Höhenmeter im Aufstieg, 280 Höhenmeter im Abstieg, 16 km

3. Reisetag: San Lorenzo in Banale - Rango

Über Wiesen und durch kleine Ortschaften geht es nach Stenico, wo wir das Schloss besichtigen, welches über Jahrhunderte in Besitz der Fürstbischöfe von Trient war. Heute beherbergt es unter anderem eine archäologische Abteilung, die der einheimischen Geschichte gewidmet ist. Der Ausblick vom Schlossthügel verdeutlicht die strategische Bedeutung der Anlage. Ein kurzer steiler Ab- und Aufstieg bringt uns auf die Hochfläche von Bleggio. Entlang der Wiesen und Äcker erreichen wir das malerische mittelalterliche Dorf Rango, welches zum eigenen Erkunden einlädt.

350 Höhenmeter im Aufstieg, 250 Höhenmeter im Abstieg, 12 km

4. Reisetag: Rango – Arco

Transfer nach Fivè mit Besuch des Pfahlbautenmuseums, welches uns einen Einblick in die prähistorische Lebensweise des Menschen im Alpenraum gibt. Über das Hochmoor von Fivè mit den Resten der Pfahlbauten, die zum Unesco Weltkulturerbe zählen, gelangen wir zum Passo Ballino. Dort verlassen wir Judikarien. Der aquamarinblaue See von Tenno, eingebettet in das Grün des Waldes, ladet zum Verweilen ein, bevor wir zu den mittelalterlichen Dörfern Canale und Tenno mit Blick auf den Gardasee absteigen. Hier umgibt uns die mediterrane Vegetation. Weinberge und Olivenhaine begleiten uns dann bis Arco, das bekannte Kletterstädtchen am Gardasee mit der Burg, die hoch über sie thronet.

120 Höhenmeter im Aufstieg, 700 Höhenmeter im Abstieg, 16 km

5. Reisetag: Arco – Rovereto - Innsbruck

Am frühen Morgen Transfer nach Riva am Gardasee. Die zweistündige Abschlusswanderung auf dem Panoramaweg des Ponale beeindruckt sowohl durch den Weg, der durch die Felsen gehauen ist, als auch durch den wunderbaren Blick auf den nördlichen Gardasee. Transfer nach Rovereto und Rückfahrt mit dem EC der ÖBB/DB nach Innsbruck mit der Ankunft um 16.38 Uhr (Stand September 2019).

250 Höhenmeter im Aufstieg, 4 km

AUSRÜSTUNG:

- Tagesrucksack mit Regenschutzhülle
- Wanderschuhe mit festem Profil
- zweckmäßige Wanderbekleidung
- Regenschutz und Knirps
- Trinkflasche
- Kleines Verbandset und Blasenpflaster

Wichtig: Nur eine Reisetasche bzw. einen mittelgroßen Koffer pro Person für den Gepäcktransport verwenden.

LEISTUNGEN DER PAUSCHALREISE:

- Reiseleitung mit Wanderführung ab und bis Innsbruck
- Schweigendes Gehen (1 h/Tag) mit spirituellem Impuls
- 4 x Halbpension im Doppelzimmer
- Alle Transfers während der Wanderreise
- Stadtführung in Trient
- Eintritt im Schloss Stenico
- Eintritt im Pfahlbautenmuseum Fivè
- Gepäcktransport
- Gruppenstorno- und Reiseversicherung